

11 KOMMENTARE

urs wehrle

30.08.2010, 20:36 Uhr

[Kommentar melden](#)

Ich unterstütze die Frau ganz; Die Behörden sollen bitte einen anderen Weg suchen, wie sie dieses Problem in Griff bekommen. Das Rustico soll m.E. auf jeden Fall erhalten bleiben !!! Die Beamten sollen sich doch nicht hinter den Paragraphen verstecken.

Wolfgang Erschwil

30.08.2010, 18:27 Uhr

[Kommentar melden](#)

Wenn Sie dies Rustici abreisen würden, dann müsste man tausende abreisen. Aber wie ist es in der Politik. Erst kommen die Alten an die Reihe (im unserem Fall ein 95 Jähriger) die Reichen und Einflussreichen lässt man laufen. Eins muss man auch sagen, wenn es nach den Behörden ginge, wären schon fast alle Rustici verlottert, da sie kein Geld dafür ausgeben würden, dann lieber illegale ausgebaute

Edgar Schaad

30.08.2010, 14:06 Uhr

[Kommentar melden](#)

Frau Fogliani setzt sich für die Legalisierung von illegal erstellten Bauten ein. Ist sie bei Giusep Fry in die Lehre gegangen?

Andreas Achermann

30.08.2010, 13:40 Uhr

[Kommentar melden](#)

Unerklärlich, wie stur man den Abriss von restaurierten Rustici verordnen kann, während Baubehörden laufend diametral in der Landschaft stehende Bauten

bewilligen. Die Rustici des Tessins gehören sogar erhalten! Sie zeugen von einheimischer Architektur, die Materialien stammen aus ihrem direkten Einzugsgebiet und sie vermitteln eine Symbiose von Mensch und Natur. Coraggio, Signora Fogliani!

Ursula Herzig

30.08.2010, 13:10 Uhr

[Kommentar melden](#)

Mutige, freiheitsliebende Aldo Fogliani! ;-)) Hoffentlich kommen Sie durch mit Ihrem Kampf! Erstens ist das ausgebaute Rustico, vor dem Sie sitzen naturgerecht umgebaut und schön und zweitens soll die Behörde nicht bei einem 95-Jährigen ein Exempel statuieren. In Bezug auf eine Amnestie gehe ich mit Bernhard Nater einig. Moralisieren ist nicht das Thema! Viel Glück nach Biasca

Aebersold Peter

30.08.2010, 13:03 Uhr

[Kommentar melden](#)

In einer direkten Demokratie sollten alle gleich behandelt werden. Leider ist dem nicht immer so: Der Bundesrat bewilligte den Landverkauf an den Ausländischen Staatsbürger Sawih Sawiris trotz der noch immer gültigen Lex Koller. Der Souverän müsste hier zum Rechten sehen.

Michael Meienhofer

30.08.2010, 10:06 Uhr

[Kommentar melden](#)

Da hat ja einer geschlampt. Diejenigen Personen in den Baubehörden, die mit mehr oder weniger Interesse die Bautätigkeit nicht verhindern haben. Ein Rustico baut sich ja nicht in 3 Monaten auf. Ob da wieder geschmiert wurde, bleibt dahingestellt. Sicher ist aber, dass damit die hintersten Ecken des Tessins nicht vergammeln werden. Wirtschaftswachstum nicht nur in Zentren fördern. Bravo

Alda.

Fredi Emmenegger

30.08.2010, 10:05 Uhr

[Kommentar melden](#)

Bei aller Zwiespältigkeit bringt diese Frau zumindest ein Thema wieder in die Medien: die offensichtliche Klüngerlei der TI-Kantonspolitik mit der Lokalprominenz. Anders ist die seltsame Ungleichbehandlung der Bausünder nicht zu erklären.

Hanspeter Burri

30.08.2010, 09:21 Uhr

[Kommentar melden](#)

Die Tessiner haben wirklich Glück, vor 500 Jahren wäre der mächtig-gefrässige Stadtstaat Bern einfach im Tessin einmarschiert. Wo die Frau Recht hat, hat sie Recht, aber aus Überzeugung keinen Sicherheitsgurt anzulegen, lässt jedem Physiker die Haare zu Berge stehen.

Bernhard Nater

30.08.2010, 07:57 Uhr

[Kommentar melden](#)

Dreiecksverhältnisse sind "naturgemäss" nie einfach, darum ist zu hoffen, dass der Bund nicht die Eigentümer der illegalen Rustici bestraft, sondern die Tessiner Behörden die "den Karren offenbar in den Graben gefahren" haben. - Jaja, das Tessin ist eben weit weg von Bern, dort "ticken die Uhren" etwas anders. - Eine Amnestie wäre sicher sinnvoll, damit das Tessin einen Neuanfang machen könnte.

marie berner

30.08.2010, 07:45 Uhr

[Kommentar melden](#)

Anarchistin? Vielmehr eine egoistische Hedonistin. Wo kämen wir hin, wenn wir für jeden die Gesetze anpassen und aufheben würden?